

Streit und Versöhnung – wie gelingt es, wieder Wege zueinander zu finden?



Ein Streit ist nur dann destruktiv, wenn sich die Fronten verhärten und keiner bereit ist, auf den anderen zuzugehen.

Anneli Klipphahn, Altensalz; Lukas Gräfe, Thoßfell

Klasse: 5/6

Dauer: 5 Stunden

Inhalt: Wie gehen wir mit Streit um? Wie streiten wir richtig miteinander? Wie gelingt es, einen Streit zu beenden, eine für beide Seiten akzeptable Lösung zu finden und sich untereinander auszusöhnen? Auch in der Bibel gibt es Auseinandersetzungen! – Wie kommt es zum Streit zwischen den Zwillingenbrüdern Jakob und Esau? Wie gelingt die Versöhnung der beiden?

Klipphahn, Anneli: Sonnenstrahlen. Lichtzeichenverlag, Lage 2015.

In diesem Buch finden Sie weitere Geschichten zu den Themen: Freunde, Familie, Schule, Streit und Versöhnung und Vertrauen. Am Ende des Buches befindet sich ein Anhang mit Hinweisen zum Nach- und Weiterdenken für Eltern und Lehrer im Gespräch mit Kindern.

Film

Vorstadtkrokodile. Constantin Film 2008.

Der Film zeigt, dass Streit in einer Clique von Jugendlichen zwischen 12 und 14 „ganz normal ist“

Materialübersicht

Stunde 1 Streit hat viele Gesichter

M 1 (Bd/Fs) Bildersprache, Körpersprache – Gestik und Mimik deuten
 M 2 (Ab) Wie entsteht Streit? – Ursachen bestimmten
 M 3 (Ab) Streit – nicht immer eine runde Sache

Stunde 2 Streit kann (nicht immer) vermieden werden

M 4 (Ab) Manchmal ist es notwendig, sich einzumischen!
 M 5 (Ab) Streit, nicht immer eine runde Sache – ein Würfelbingo

Stunde 3 Streit gibt es in den besten Familien

M 6 (Ab) Zerrissen – ein Puzzle
 M 7 (Ab) Zwillingenbrüder – Jakob und Esau
 M 8 (Ab/Tx) Jakob überlistet seinen Vater
 M 9 (Ab) Wer ist schuld am Streit?

Stunde 4 Versöhnung ist wichtig – Aber wie kann sie gelingen?

M 10 (Ab) Versöhnung heißt Brücken bauen
 M 11 (Tx) Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens – ein Gebet aus Frankreich
 M 12 (Tx) Jakob kehrt zurück

Stunde 5 Versöhnung heißt, es ist wieder gut

M 13 (Ab) Jakob und Esau – das Wiedersehen
 M 14 (Ab) Versöhnung – Symbole können helfen
 M 15 (Tx/Ld) Versöhnung ist wie ein Fest nach langer Trauer

Abkürzungen

Ab = Arbeitsblatt, **Bd** = Bild, **Ld** = Liedtext, **Fs** = Farbseite



Das Lied „Wie ein Fest nach langer Trauer“ finden Sie auf Audio-CD 14, RAAbits Religion November 2017.



M 1

Bildersprache, Körpersprache – Gestik und Mimik deuten

Menschen sprechen nicht nur mit Worten, sondern auch durch ihre Körperhaltung, Mimik und Gestik. Betrachtet die nachfolgenden Bilder.



© Bilder 1 – 5: Thinkstock/iStock, © Bild 6: Thinkstock/DigitalVision.

Aufgaben

1. Betrachte die Bilder. Erläutere in eigenen Worten, wovon sie erzählen.
2. Stelle Vermutungen an: Was haben alle Bilder gemeinsam?

M 3

Streit – nicht immer eine „runde Sache“

Wenn wir uns streiten, fallen nicht selten böse Worte. Wir schubsen einander, tun dem anderen weh, oft mit Absicht. Am Ende fehlen uns die Worte und der Mut, uns zu entschuldigen. Darum basteln wir uns eine kleine Hilfe.



Aufgabe (M 3)

Drei Felder des Würfels sind vorgegeben. Ergänze in den übrigen drei Feldern jeweils einen passenden Text bzw. ein Symbol. Eine Seite kannst du frei nach deinen Wünschen gestalten.

Anleitung:

Wie baue ich einen Streitwürfel?

- Schneide den Würfel entlang der durchgezogenen Linie aus.
- Falte dann entlang der gestrichelten Linien nach hinten.
- Trage auf die Klebeflügel (gestreift) Klebstoff auf.
- Klebe den Würfel zusammen.

M 4

Manchmal ist es notwendig, sich einzumischen!


Nicht immer sollte man Auseinandersetzungen vermeiden. Manchmal ist es wichtig, sich einzusetzen und seinen Standpunkt zu vertreten. Neulich erlebte Timo in der Schulmensa eine Situation, in der er nicht still zuschauen konnte.



Aufgaben

1. Schaut zu zweit die dargestellte Situation an. Besprecht euch im Flüsterton.
2. Versetzt euch in die Lage von Timo und Emil. Ergänzt ein Gespräch zwischen ihnen:
 - a) Wie könnte Timo seinen Standpunkt vertreten? (Notiert dies in den eckigen Sprechblasen.)
 - b) Wie reagiert wohl Emil? (Notiert dies in den runden Sprechblasen.)
3. Lest eure Lösung in der Klasse als Dialog vor.

Hey Emil! ...



Ich finde, ...

Kein Aber, ...

Was willst du denn jetzt?

Aber ...

Zeichnungen: Julia Lenzmann.

M 9


Wer ist schuld am Streit?

In der Geschichte von Esau und Jakob habt ihr verschiedene Personen kennengelernt. Jede von ihnen ist anders, hat andere Stärken und Schwächen, Hoffnungen, Träume und Wünsche.

Aufgaben

1. Notiere in jedem Textfeld rechts, was du über die einzelne Person herausgefunden hast.


Isaak




Rebekka



Esau



Jakob



Voransicht

Zeichnungen: Julia Lenzmann.

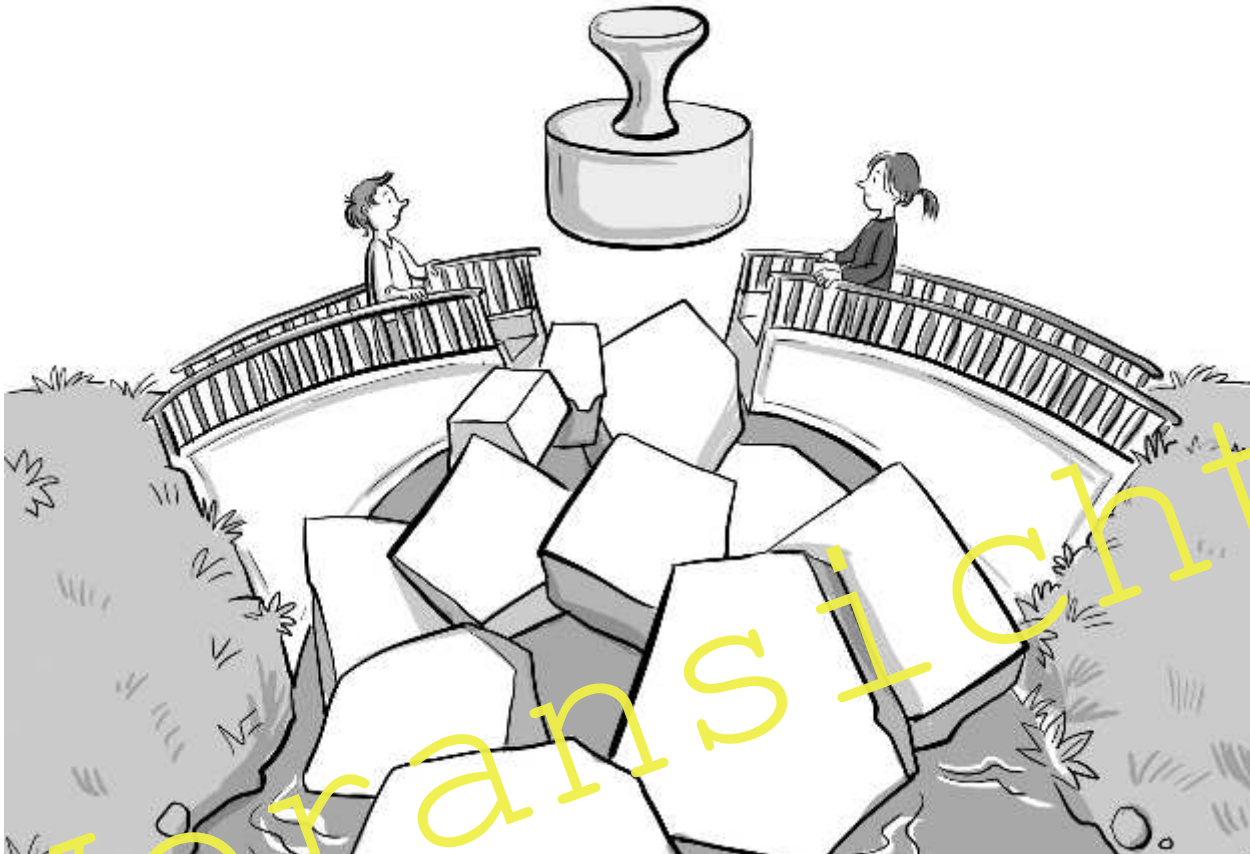
2. Wer ist schuld an diesem Streit? Begründe deine Meinung.

3. Wer ist der Sieger in diesem Streit? Begründe deine Meinung.

M 10

Versöhnung heißt Brücken bauen

Eine Freundschaft ist wie eine Brücke zwischen zwei Menschen. Streit kann diese Brücke stark belasten. Bisweilen geht sie darüber zu Bruch.



Zeichnung: Julia Lenzmann

Aufgaben

1. Notiere neben den beiden Figuren, was sie denken und wie sie sich fühlen könnten.
2. Schreibe in das Gewicht, was diese „Brücke der Freundschaft“ belastet haben könnte.
3. Mit den Steinen, die am Boden liegen, kann man die Brücke reparieren. Notiere hier, was die beiden Personen wieder zueinander bringen kann. Wie können sie die Brücke reparieren?
4. Bildet Gruppen zu drei Personen. Nehmt noch einmal die Bilder (M 1) oder die Texte (M 2) auf den Karteikarten zur Hand. Entscheidet euch für ein Bild oder einen Text.
5. Überlegt, wer welche Rolle übernehmen möchte.
6. Stellt euch gemeinsam die Frage: Wie kann es nach dem Streit wieder gut werden?
7. Entscheidet euch für eine der folgenden Aufgaben.

Schreibt zu dem gewählten Bild oder Text eine Fortsetzung.

Zeichnet einen Comic.

Entwickelt gemeinsam ein Rollenspiel.

Gestaltet eine Fotostory.

M 15

Versöhnung ist wie ein Fest nach langer Trauer



Es tut gut, sich zu versöhnen. Friede kann wachsen, Wunden können heilen. Um diesem Gefühl nachzuspüren, singt gemeinsam das nachfolgende Lied.

♩ = 60

1. Wie ein Fest nach lan - ger Trau - er, wie ein Feu - er in der
 2. Wie ein Re - gen in der Wü - ste, fri - scher Tau auf dür - rem

Nacht. Ein off - nes Tor in ei - ner Mau - er, für die Son - ne auf ge -
 Land. Hei - mat - klän - ge für Ver - mis - ste, al - te Fein - de Hand in

macht. Wie ein Brief nach lan - gem Schwei - gen, wie ein un - ver - hoff - ter
 Hand. Wie ein Schlüs - sel im Ge - fäng - nis, wie in See - not Land in

Gruß. Wie ein Blatt an to - ten Zwei - gen, ein Ich mag dich trotz dem
 Sicht. Wie ein Weg aus der Be - dräng - nis, wie ein strah - len - ues Ge -

Kuss. So ist Ver - söh - nung, so muss der wah - re Frie - de__ sein.
 Sicht:

— So ist Ver - söh - nung, so ist ver - ge - ben und ver - zeih'n.

1. — So ist Ver - zeih'n 2.

Voransicht



© Thinkstock/iStock.

Lied: Wie ein Fest nach langer Trauer. Text: Jürgen Werth, Melodie: Johannes Nitsch.
 © 1988 SCM Hänssler, 71087 Holzgerlingen.